

KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

Vortragsreihe über Palliative Care

Über das Sterben sprechen



Anfang September startet die Vortragsreihe «Lebensende & Palliative Care» des Palliative-Care-Netzwerks Region Thun und der Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun. «Mit der Vortragsreihe sollen die Menschen über das Sterben sprechen können und für die eigene Vergänglichkeit und die sich daraus ergebenden Konsequenzen sensibilisiert werden», sagt Natalie Pedrini, Geschäftsleiterin des Palliative Care-Netzwerks Region Thun (Bild rechts).

Natalie Pedrini, am 5. September startet die Vortragsreihe «Lebensende & Palliative Care». Weshalb wurde diese Vortragsreihe organisiert?

Dass man «mehr über das Sterben sprechen» sollte, war eine Aussage aus der Zukunftswerkstatt in der Region Thun im November 2015. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Gesundheitswesen, Soziales, Stadtplanung, Kirchen etc. hatten sich damals getroffen und sich Gedanken gemacht, wie der Bedarf für eine gute Altersversorgung in der Zukunft aussieht. Fünf Themen wurden als prioritär definiert, und das war eines davon.

Und weshalb ist es nötig, über das Sterben zu sprechen?

Das Palliative-Care-Netzwerk engagiert sich bereits seit zehn Jahren für die Sensibilisierung der Bevölkerung. Es geht darum, Menschen zu zeigen, welche Dinge bis zum Lebensende wichtig sind und was zu tun bzw. zu regeln ist, wenn beispielsweise eine Krankheit nicht mehr geheilt werden kann. Es ist eine Tatsache, dass eine frühzeitige Auseinandersetzung mit einer schwerer Erkrankung und dem Lebensende allgemein positive Auswirkungen hat – obschon selbstverständlich jeder Einzelne das Recht hat, etwas zu machen oder eben nicht zu tun, wie es ihm beliebt. Die Selbstbestimmung steht in der Palliative Care im Zentrum. Die Begleitung am Lebensende ist auch in den Landeskirchen ein zentrales und bekanntes Thema. Mit der Vortragsreihe wurde die Zusammenarbeit mit der Stadt Thun gesucht, damit man öffentlich darüber spricht und damit zeigt, dass das Sterben ein normales Thema im Leben ist, über das gesprochen werden darf/soll.

wirkungen hat – obschon selbstverständlich jeder Einzelne das Recht hat, etwas zu machen oder eben nicht zu tun, wie es ihm beliebt. Die Selbstbestimmung steht in der Palliative Care im Zentrum. Die Begleitung am Lebensende ist auch in den Landeskirchen ein zentrales und bekanntes Thema. Mit der Vortragsreihe wurde die Zusammenarbeit mit der Stadt Thun gesucht, damit man öffentlich darüber spricht und damit zeigt, dass das Sterben ein normales Thema im Leben ist, über das gesprochen werden darf/soll.

An wen richten sich diese Veranstaltungen?

An die breite Bevölkerung. Wir gehen allerdings davon aus, dass sich eher Personen aus der zweiten Lebenshälfte dafür interessieren – für sich selber oder im Zusammenhang mit den eigenen Eltern. Aber auch jüngere Personen, die mit dem Tod konfrontiert wurden, könnten sich angesprochen fühlen.

Wie kann man sich eigentlich bei der Palliative Care engagieren?

Jeder ist gefragt: Fachpersonen aus der Gesundheitsversorgung, also Ärzte, Pflegepersonal, Seelsorgende, Psychiater und Psychologinnen etwa, oder Sozialberater, Ernährungsberaterinnen, Physiotherapeuten etc. Sie sind alle ebenso angesprochen wie Laien, die freiwillig Schwerkranken und sterbende Menschen begleiten möchten und damit mithelfen. Angehörige zu entlasten. Letztere können sich auch engagieren, indem sie in der eigenen Familie oder in der Nachbarschaft schwerkranken Menschen – auch mit kleinen Taten – unterstützen oder in einem Besuchsdienst der Kirchengemeinde mithelfen.



Neben einem solchen Engagement sind wir ebenso dankbar, wenn die breite Bevölkerung uns und den Institutionen, die sich dafür engagieren, mit Spenden finanziell unterstützt. Die Palliative Care ist auf diese Unterstützung angewiesen.

Was sind die Voraussetzungen, um im Team von Palliative Care mitzumachen?

In der Palliative Care ist eine gemeinsame Haltung wichtig: Das Ziel ist nicht mehr die Heilung einer Erkrankung, sondern das Fördern der Lebensqualität bis zum Lebensende. Dabei werden sowohl die körperlichen Symptome wie das Leiden auf der psychischen, seelischen und sozialen Ebene beachtet – die Zusammenarbeit unter den Disziplinen ist zentral. Die Selbstbestimmung und die Würde der Menschen werden in den Vordergrund gestellt. Eine wichtige Voraussetzung, um in der Palliative Care mitzuhelfen, ist deshalb die Bereitschaft zur Weiterbildung. Wir unterscheiden dabei zwischen der allgemeinen Palliative Care, also Grundversorger wie Hausärzte oder Mitarbei-

tende von Spitex sowie von Alters- und Pflegeheimen. Sie betreuen und begleiten rund 80% der Bevölkerung und benötigen ein entsprechendes Basiswissen. Dann gibt es die spezialisierte Palliative Care. Dabei handelt es sich um Teams oder Abteilungen, die sich um die komplexen Fälle kümmern. Sie benötigen eine vertiefte Weiterbildung sowie Erfahrung in diesem Gebiet. Und schliesslich geniessen auch die Freiwilligen in der Sterbebegleitung, die mit ihrer Arbeit die Angehörigen entlasten, eine 7-tägige Weiterbildung.

Und falls man die Palliative Care in Anspruch nehmen will: Was muss man dafür tun?

Die allgemeine Palliative Care ist bei Hausärzten, bei der Spitex sowie in Alters- und Pflegeheimen eine Voraussetzung – und wird auch durch die Grundversicherung der Krankenkasse finanziert. Der Zugang zur spezialisierten Palliative Care im medizinischen bzw. pflegerischen Bereich läuft immer über einen Arzt. Diese Leistungen sind allen zugänglich, sofern sie in der Grundversicherung enthalten sind. Andere Angebote wie die Seelsorge, die Entlastung der Angehörigen oder die Trauerbegleitung können von jedem Patienten oder Angehörigen selbst organisiert werden.

Zurück zur Vortragsreihe. Was wünschen Sie sich?

Ich wünsche mir, dass die Anlässe gut besucht werden und damit auch ein Schritt in Richtung Enttabuisierung des Themas in der Gesellschaft gemacht werden kann. Und ich hoffe, dass jede und jeder etwas daraus für seinen weiteren Lebensweg mitnimmt.

MARTIN HASLER

Der Ref. Kirchliche Bezirk Thun und die reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun sind Mitglieder des Vereins Palliative-Care-Netzwerk Region Thun. In der Arbeitsgruppe Seelsorge engagieren sich seitens der Kirchengemeinden des Bezirks Thun Margrit Schwander (Pfarrerin und Mitglied des Kleinen Kirchenrates der Gesamtkirchgemeinde Thun), Christian Berger (Pfarrer, Kirchengemeinde Sigriswil) sowie Pascal Möslin (Beauftragter Spezialseelsorge Palliative Care der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn).

Info: www.palliativecare-thun.ch

Vortragsreihe «Lebensende & Palliative Care»

Was heisst Sterben in unserer Zeit? Gibt es ein gutes oder schlechtes Sterben? Wie kann ich über meine Ängste oder auch meine Wünsche rund um das Sterben sprechen? Wo finde ich Hilfe, wenn ich meine Eltern, Freunde oder Bekannte beim Sterben begleiten möchte? Die Vortragsreihe geht diesen Fragen in verschiedenen Vorträgen nach.

«Sub Jayega – die Suche nach dem Palliative-Care-Paradies»

Eröffnungsanlass am Donnerstag, 5. September, 18 Uhr, Kino Rex

Kinofilm mit anschliessendem Podiumsgespräch. Begrüssung durch Natalie Pedrini, Geschäftsleiterin Palliative-Care-Netzwerk Region Thun, Margrit Schwander, Pfarrerin Ref. Kirchengemeinde Thun-Stadt, und Corinne Caspar, Altersbeauftragte Stadt Thun. Nach dem Film «Sub

Jayega – die Suche nach dem Palliative-Care-Paradies – findet ein Podiumsgespräch mit Filmemacher Fabian Biasio sowie VertreterInnen vom Palliative-Care-Netzwerk Region Thun, der Ref. Gesamtkirchgemeinde und der Stadt Thun statt.

Eintritt: Kinoticket bei der Kinokasse.

Hilfe zum Sterben, Hilfe beim Sterben – Entscheidungen zwischen Machen und Lassen

Donnerstag, 19. September, 19 Uhr, Kirchengemeindehaus Frutigenstr. 22

Regula Lütcher, Fachbereichsleitung Palliative Care bei der Spitex Region Thun, Dr. Heinz Rüegger, Ethiker, Gerontologe und Theologe, Paul David Borter, lic.phil., stv. Leiter Freitodbegleitung bei EXIT, Ethiker, diskutieren. Moderiert wird das Gespräch von Christian Strübin, Journalist.

«Fertig luschtig?» – Spiritualität beim Sterben

Donnerstag, 17. Oktober, 19 Uhr, Kirchengemeindehaus Frutigenstr. 22

Ein Abend mit Thomas Leuenberger (Komiker, ehem. «Flugzug», heute «Baldrian») und der Arbeitsgruppe Seelsorge vom Palliative-Care-Netzwerk Region Thun.

Entscheidungen für das Lebensende – Wie können Betroffene und Angehörige in schwierigen Situationen dabei unterstützt und entlastet werden?

Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr, Kirchengemeindehaus Frutigenstr. 22

Vortrag von Monica Fliedner, Co-Leiterin Universitäres Zentrum für Palliative Care Inselspital Bern.

Abschied nehmen – Dem Trauern auf der Spur

Donnerstag, 14. November, 19 Uhr, Kirchengemeindehaus Frutigenstr. 22

Vortrag von Erika Schärer-Santschi, Praxis für Trauer- und Lebensbegleitung, Thun.

Wer unterstützt und bezahlt in der letzten Lebensphase? – Unterstützung und Betreuung für PatientInnen und pflegende Angehörige sowie Informationen zu deren Finanzierung

Donnerstag, 28. November, 19 Uhr, Kirchengemeindehaus Frutigenstr. 22

Referate von Natalie Pedrini, Palliative-Care-Netzwerk Region Thun, Niklaus Schnider, Sozialarbeiter BSc, Pro Senectute Berner Oberland, sowie Marianne Michel, Sozialarbeiterin FH, Bernische Krebsliga.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind zu finden unter www.thun.ch/alter

Aktuell

Haben Sie gewusst...?

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag wird fast in der ganzen Schweiz jeweils am dritten Sonntag im September begangen, lediglich im Kanton Genf ist er auf den Donnerstag nach dem ersten Sonntag im September festgelegt. Seine besondere Bedeutung erhielt der Bettag mit der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848, dem der Sonderbundkrieg vorangegangen war. Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag sollte ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteien und Konfessionen gefeiert werden konnte. Mit ihm sollte der Respekt vor dem politisch und konfessionell Andersdenkenden gefördert werden. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird der Bettag als ökumenisches Fest gefeiert, wobei sich besonders die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen dafür engagiert. An einigen Orten finden auch interreligiöse Feiern statt.

(QUELLE: WIKIPEDIA)

Angebote und Anlässe im September

Goldiwil-Schwendibach 14

– Pfarrerin Barbara Zanetti stellt sich vor
– 10 Fragen an Michael Schär
– Sinnvolles Basteln mit Recyclingmaterial

Thun-Lerchenfeld 15

– 1. Sept., Einladung Bezirkssonntag,
– Heimat und Gastrecht
– Gemeindenachmittag, 11. September:
«Geschichte lose u zäme singe»
– Quartierfest, 7. September

Thun-Stadt 16–17

– 6. September, 17.30 Uhr, Kirche Schönau,
Sommerausklang und Amtseinsetzung
Pfarrerin Sabina Ingold
– 15. September, 10 Uhr, Stadtkirche,
«Christophorus und wir», Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl.
Pfarrerin Margrit Schwander und Thuner Kantorei

Thun-Strättligen 18–19

– 1. September, 11 Uhr,
Gottesdienst für Gross und Klein auf dem Robinsonspielplatz
– 30. August, Spielplatzfest in Allmendingen
– 550 Jahre Scherzlicher Passionspanorama

Paroisse 20

– Les Collectes du mois de septembre sont destinées à Fondation Théodora et Collecte Synodale
– Le mot de notre pasteur: Septembre

Schluss. 20

– Zarte Bande
– Programm Radio KiBeO

Impressum

Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun
Medienstelle
Redaktion Gemeindeseiten
Bälliz 67, 3600 Thun

redaktion@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 225 70 00

Brot für alle
Konto: 25-119077-5

Reservationen

Kathrin Feller
Dorfstrasse 50, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 20 21
kusi.feller@hispeed.ch

Kirchgemeinderat

Hans Haldimann
Dorfstrasse 42, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 02 43
haldimann_haefli@bluewin.ch

Pfarramt

Barbara Zanetti, Pfarrerin
Trüelmat 9, 3624 Goldiwil
Tel. 033 676 29 51
barbara.zanetti@ref-kirche-thun.ch

Stefan Wenger, Pfarrer
Dorfstrasse 65, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 12 86
stefan.wenger@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung

Heidi Bucherer
Bernstrasse 35, 3303 Jegenstorf
Tel. 031 852 15 17
hbucherer@bluewin.ch

Gemeindehelferinnen

Martha Wicki
Farneren 15, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 01 25
martha.wicki@bluewin.ch

Marina Binggeli, Tel. 079 355 27 70
marina.binggeli@gmail.com

Soziale Arbeit

Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN

1.–20. September
Pfarrer Stefan Wenger,
Tel. 033 442 12 86

21.–30. September
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Tel. 033 676 29 51

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. September
Kein Gottesdienst

Sonntag, 8. September, 10 Uhr
Kanzeltausch
Pfarrer Peter Lauber, Buchen,
Christoph Rehli, Orgel

Sonntag, 15. September, 10 Uhr
Betttagsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Stefan Wenger,
Posaunenchor Thun

Sonntag, 22. September, 10 Uhr
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Christoph Rehli, Orgel

Sonntag, 29. September
Kein Gottesdienst

ANLÄSSE

Gemeindeausflug

Dienstag, 10. September.
Eine Fahrt durchs Bernbiet mit einem Besuch der Storchensiedlung in Altreu und einer Aarefahrt.
Abfahrt um 8.15 Uhr vor dem Kirchgemeindehaus.

KINDER/FAMILIE/JUGEND

Jungchar

Samstag, 14. September, 13.30 Uhr
Fischen in der Grabenmühle.
Treffpunkt: Kirchgemeindehaus Goldiwil.
Für Kinder ab der 2. Klasse.
Siehe auch:
www.jungchariloa.jimdo.com

FRIGO

Special!
Samstag, 7. September, ab 20 Uhr,
«Billardturnier».
Mittwoch, 18–19.15 Uhr,
«Floorball» Turnhalle, Goldiwil;
danach «Ausklängen» bis 21 Uhr im Frigo.
Samstag, 19–23 Uhr im Frigo.
Kontaktperson:
Tabea Christen,
tabea.christen@gmx.ch
Unterstützt durch Evangelisch-
methodistische und Reformierte Kirche
Kirchgemeindehaus

KUW

KUW 3. Klasse
Mittwoch, 4. Sept., 13.30–16.30 Uhr
Mittwoch, 11. Sept., 13.30–16.30 Uhr
KUW 7. Klasse
Mittwoch, 18. Sept., 13.30–16.30 Uhr

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Zäme zmittag ässe

Regional-diräkt vom Buur
Mittwoch, 25. September, 12.15 Uhr.
Menü: Salat, Trutenbraten, Gemüse,
Kartoffelgratin.
Dessert: Brönnti Crème.
Richtpreis: Erwachsene Fr. 8.–,
Kinder Fr. 4.–.
Um An-/Abmeldung wird gebeten:
Martha Wicki, Farneren 15,
3624 Goldiwil, Tel. 033 442 01 25,
martha.wicki@bluewin.ch
Saal Kirchgemeindehaus

Frauenarbeitskreis

Donnerstag, 12. September,
14–16 Uhr
Kirchgemeindehaus

Sommerquiz

Die richtige Lösung lautete:

ZWINGLI

Die Glücksfee hat folgende Gewinner gezogen: Dora F., Hans W., Oda d.O., alle aus Goldiwil. Herzliche Gratulation. Danke an alle die mitgemacht haben!

CORDELIA ETTER

Neue Teilzeit-Pfarrerin in Goldiwil



Liebe LeserInnen
Mein Leben und Arbeiten wird geprägt durch meine Beheimatung in der Mystik. Diese geistliche Ausrichtung gründet in der Stille. Mit Stille ist mehr gemeint, als dass kein äusserer Lärm vorhanden ist. Es ist die Jahrtausende alte Erfahrung, dass erst dann das göttliche Geheimnis in uns Raum erhält und wir seiner zarten Stimme zu lauschen vermögen. Diese Stille kann nicht erklärt werden, wohl aber erfahren. Stille stillt. Wie die Mutter das hungrige Kind stillt, damit es aufhört zu schreien und zur Ruhe kommt, so stillt die Stille unsere lauten Gedanken, die lärmenden Wünsche und bringt die Bedürfnisse zum Schweigen. Sie stillt uns so, dass wir den Raum der Stille in unserer Seele entdecken und kennenlernen können. Hier sind wir unverletzt und rein, frei und lauter, so wie wir von Gott geschaffen sind. Auf diesem Weg erfahre ich Christus als Begleiter und Helfer, Heiler und Retter.

Diese Stille ist nichts Schweres oder Ernstes, sie kann sich ekstatisch und überschwänglich zeigen, sie ist einfach unser natürliches Zuhause. Ein innerer Raum, aus dem heraus wir leben und handeln. Ich freue mich, mit Ihnen zu feiern, zu singen, das Leben in seiner Fülle zu entdecken, gemeinsam zu lernen und unterwegs zu sein.

Aber vielleicht möchten Sie lieber ein paar «harte facts» von mir vernehmen,

wie z. B. dass ich 1962 geboren wurde, ledig bin, im Liebfeld bei Bern zusammen mit drei Brüdern aufwuchs. Nach dem Studium der ev. Theologie in Bern und Aix-en-Provence war ich 25 Jahre im Berner Oberland in einem Teilzeitpfarramt tätig. Daneben lernte ich weiter in verschiedenen Ausbildungen (Psychotherapie nach C. G. Jung, Kontemplation und integrale Spiritualität u. a.). Das tiefe Interesse nach dem Wesen der Seele und ihren Möglichkeiten waren dabei begleitend. Die Musik war lange Zeit eine wichtige Lebensquelle für mich, mit 9 Jahren begann ich Violinunterricht zu nehmen. Später kam die Viola dazu, und so war ich immer irgendwo am Proben oder bei verschiedenen Auftritten am Mitspielen. Später dann wurden die Instrumente abgelöst durch das Singen, welches mich auch im Alltag beim Haushalten oder Spazieren begleitet. Das Unterwegssein und die Arbeit in der Natur ist mir seit früher Kindheit eine wichtige Ressource. Beim Wandern, Beobachten von Tieren oder bei der Arbeit – früher auf dem Bauernhof, jetzt im eigenen Garten – werde ich reich beschenkt. So freue ich mich, in dieser wunderschönen Gegend arbeiten und leben zu dürfen. Ich werde in ein Chalet an der Trüelmat in Goldiwil umziehen.

Mit herzlichen Grüssen

BARBARA ZANETTI

10 Fragen an Michael Schär

Wie würdest du dich beschreiben?
Spontan, aber überlegt. Zu Spässen aufgelegt, aber zielstrebig. Kommunikativ.

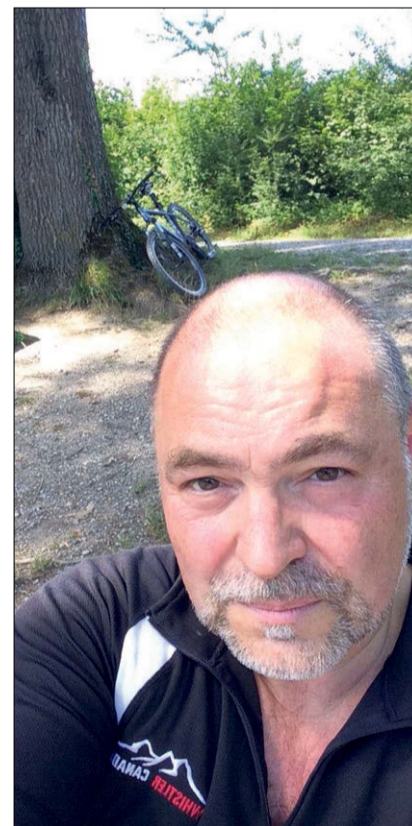
Seit wann bist du in unserer Kirchgemeinde als Dirigent tätig?
Seit so geraumer Zeit, dass ich mich schon nicht mehr daran erinnere.

Was macht dir bei dieser Arbeit am meisten Spass?
Die tollen Leute im Chor. Und die Herausforderung, auch aus einem kleinen Chor das Maximum herauszuholen.

Und was ist die grösste Herausforderung dabei?
Dass der Chor klein ist und uns genügend Männerstimmen fehlen.

Du wohnst in Thun, arbeitest bei uns in Goldiwil – wo findet man dich sonst noch?

Im Gymnasium Kirchenfeld in Bern. Dort arbeite ich als Englisch- und Französischlehrer.



Was wird dein nächstes Projekt?
Den nächsten Gottesdienst vorbereiten (und der kommt immer bald).

Auf welche Frage hattest du in letzter Zeit keine Antwort und hast du sie finden können?

Stecke ich Ende fünfzig nun doch in der Midlife Crisis? Die Antwort: Ich habe einen Teil meines Lebens in der Hand, ich muss nur etwas damit anfangen.

Was ist dir wichtig?
Anstand und Respekt; Offenheit; meine Meinung zu bilden und im Kontakt mit andern zu lernen.

Was verschenkst du gerne?
Komplimente.

Was würdest du einem jüngeren «Ich» raten?
Häb all dä Spass wo ig gha ha, aber häb Gott vor Ouge. De hesch ou Fröid dra.

INTERVIEW CORDELIA ETTER

Ein Wort zur «SchöpfungsZeit»

Der 1. September gilt bei den orthodoxen Kirchen und der römisch-katholischen Kirche als der Tag der Schöpfung. Die «SchöpfungsZeit» beginnt an diesem Tag und endet am 4. Oktober. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AGCK) hat zum Ziel, dass in dieser Zeit in allen Kirchen der Schweiz ein Gebet für die Schöpfung gehalten wird. Spiritualität und Engagement sollen gemeinsam gestärkt werden. In Zeiten von Klimawandel und Klimademonstrationen ist das Thema hochaktuell. Weitere Informationen: www.oeku.ch.

PFR. STEFAN WENGER-LEDERMANN

«In früheren Zeiten konnte einer ruhig vor seinem leeren Teller sitzen und sich schmecken lassen, ohne sich darum zu kümmern, dass der Teller seines Nachbarn leer war. Das geht jetzt nicht mehr, ausser bei den geistig völlig Blinden. Allen übrigen wird der leere Teller des Nachbarn den Appetit verderben.»

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH (1830–1916)

«Weniger konsumieren, mehr lieben. Weniger schlucken, mehr schmecken. Weniger verschlingen, mehr geniessen. Mit weniger mehr Mensch sein.»

PHIL BOSMANS (1922–2012)



Recyclingbasteln mit Glas, Pet, Milchbeutel etc.

Donnerstag, 5. September, 19.30–22 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Anmeldung bis 30. August an Kathrin Feller,
Tel. 033 442 20 21 oder 077 470 73 45,
kusi.feller@hispeed.ch

Ein Gebet zum Bettag

«Insbesondere bitte ich euch nun, vor Gott einzutreten für alle Menschen in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung, für die Könige und alle Amtsträger, damit wir ein ruhiges und gelassenes Leben führen können, fromm und von allen geachtet.»

1. TIMOTHEUS 2, 1-2



© Evelyne Kühni

Sekretariat / Reservierungen

Gaby Lehnerr
Siedlungsstrasse 14, 3603 Thun
Dienstag und Freitag, 8.30–10 Uhr
Tel. 033 222 61 14
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch
www.ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat

Rudolf Jenni
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun
Tel. 033 223 67 00
jenni.2803@bluewin.ch

Pfarramt

Gottfried Hirzberger, Pfarrer
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
gottfried.hirzberger@ref-kirche-thun.ch
Christina Barblan, Pfarrerin
Seestrasse 66, 3800 Unterseen
Tel. 033 823 25 36
barblan@sunrise.ch

Kirchliche Unterweisung

Barbara Hirzberger
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 223 65 82
barbarahi@bluewin.ch

Soziale Arbeit

Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr

Bezirkssonntag
Pfarrer Gottfried Hirzberger,
Apéro

Sonntag, 8. September, 9.30 Uhr

Pfarrerin Christina Barblan,
Kirchenkaffee

Sonntag, 15. September, 9.30 Uhr

Bettag
Pfarrer Gottfried Hirzberger,
Abendmahl, Kirchenkaffee

Sonntag, 22. September

Kein Gottesdienst

Sonntag, 29. September

Kein Gottesdienst

ANLÄSSE

Gemeinsames Zmorge

Mittwoch, 4. September, 8.30 Uhr.
Auskunft: Gottfried Hirzberger, Pfarrer,
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

Besuche für ältere Menschen

Wer gerne besucht werden will oder gerne Besuche machen möchte, melde sich bitte bei Gottfried Hirzberger, Pfarrer, Tel. 033 222 17 84

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 11. September, 14 Uhr.
Auskunft:
Ruth Zaugg, Tel. 079 228 48 34,
Silvia Baumgartner, Tel. 033 223 13 23

Kirche Lerchenfeld

Offener Mittagstisch

Freitag, 20. September, ab 12 Uhr.
Auskunft: Ruth Koddenberg,
Tel. 033 222 63 76

Kirche Lerchenfeld

Frühgebet

Mittwoch, 4. und 18. September,
6.30 Uhr.
Auskunft: Elsbeth Furrer,
Tel. 033 222 86 33

Kirche Lerchenfeld

Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen

Montag, 2. und 16. September,
19.45 Uhr.
Leitung: Gottfried Hirzberger, Pfarrer,
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

Krabbel-Gruppe Lerchenfeld

Jeden Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr,
ausgenommen in den Schulferien.
Auskunft: Regula Boxler,
Tel. 079 598 22 84

Kirche Lerchenfeld

Handarbeitsgruppe

Dienstag, 10. und 17. September.
Auskunft: Ruth Neuhaus,
Tel. 033 222 21 01

Kirche Lerchenfeld

Lerchensingers

Auskunft: Präsident Hans Stähli,
Tel. 033 345 48 66

Kirche Lerchenfeld

Wandern

Donnerstag, 19. September.
Bitte Aushang im Schaukasten
beachten.
Auskunft: Edith Fuhrer,
Tel. 079 779 48 01

Kegeln

Montag, 2., 16. und 30. September,
14.30 Uhr.
Neue Kegler sind herzlich willkommen.
Auskunft: Otto Gyger, Tel. 033 222 18 07

Restaurant Bellevue, Schwäbis



Samstag, 7. September, 13–19 Uhr

Areal der Schule
Lerchenfeld-Leist, Schule, Kinder- und Jugendarbeit, ref. Kirche Lerchenfeld

Heimat und Gastrecht



Der Libanon, als «Schweiz des Nahen Ostens» bezeichnet, kommt seit Mitte der 1970er-Jahre nicht mehr zur Ruhe. Er ist Opfer religiös verbrämter und vereinfacht ausgedrückt syrischer-russischer und israelisch-amerikanischer Machtinteressen. Dennoch hat das dicht besiedelte Land in den letzten Jahren 1,2 Millionen Flüchtlinge aufgenommen und damit ein Bevölkerungswachstum von 25% erlebt. Würden wir diesen Prozentsatz auf die Schweiz umrechnen, hätten wir zwei Millionen Flüchtlinge im Land! Bei uns beträgt der Anteil an Flüchtlingen, Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen knapp 1.8% der Bevölkerung.

Die Weltgemeinschaft leistet viel zu wenig, um die Flüchtlingsmassen zu ernähren, unterzubringen und medizinisch zu versorgen. Zehntausende Kinder wachsen unter prekären hygienischen Bedingungen und ohne Schulbildung auf. Gewalt ist häufig – auch sexuelle. Weshalb tun wir uns so schwer mit Migrantinnen und Migranten? Hängt es mit unserem Verständnis von Heimat und Fremdsein zusammen? Sich heimisch zu fühlen gibt vielen Menschen Halt. Tugenden wie Pünktlichkeit, Fleiss und Innovationskraft sehen manche Schweizerinnen und Schweizer durch Zugewanderte bedroht. Den Einheimischen ist nicht bewusst, dass ein Sechstel aller Bürgerinnen und Bürger einen Migrationshintergrund hat und dass diese eingewanderten Vorfahren wesentlich zum Wohlstand unseres Landes beigetragen haben. Ohnehin sind wir als rohstoffarmes Land in hohem Mass vom Ausland abhängig. Unsere Landwirtschaft vermag nur 48% der Bevölkerung zu ernähren. Hinzu kommen noch künftige, negative Auswirkungen des Klimawandels wie Trockenperioden im Sommer. Wir stehen vor komplexen Aufgaben, die nicht einfach zu lösen sind. Uns wird bewusst,

dass wir die Erde nur über nationale Grenzen hinweg retten können. Sie ist die Heimat aller!

Heimat global zu denken, scheint widersprüchlich zu sein, denn unser Heimatgefühl wurzelt im Kleinräumig-Bekanntem und Bewährten. Fremdes auch als Heimat zu sehen und anzunehmen, ist ungewohnt aber zukunftsweisend. Die Biographie der designierten EU-Kommissionspräsidentin, Ursula von der Leyen, illustriert das eindrücklich: eine kurzhhaarige deutsche Verteidigungsministerin in Hosen wäre vor 100 Jahren undenkbar gewesen. Zum Glück hat sich die Rechtsstaatlichkeit in Bezug auf Frauen nach und nach durchgesetzt. Was in Deutschland und im Libanon selbstverständlich war, blieb den Schweizerinnen 1959 allerdings noch verwehrt. Zwei Drittel der Landesbürger verweigerten ihnen das Stimm- und Wahlrecht. Kein Wunder, dass sich manche Frau fremd im eigenen Lande fühlte und ins Ausland zog. Die rechtliche Gleichheit von Mann und Frau als Teil männlicher Identität zu denken und anzunehmen, erschien den Schweizern Ende der 50er-Jahre noch allzu fremd und bedrohlich zu sein. Schliesslich wur-

de 1971 auf Druck der 68er-Generation den Frauen das nationale Stimm- und Wahlrecht gewährt.

Migration und Rechtsstaatlichkeit sind bereits im Ersten Testament Dauerthema. Einerseits dienten Fremde als Projektionsfläche für Unvertrautes, Bedrohliches und Lasterhaftes, andererseits durften im mosaikalen Gesetz Fremde nicht unterdrückt werden. Wie Witwen und Waisen gehören Fremde in die Kategorie der besonderen Schutzbedürftigen. Die Gesetzestexte gipfeln in der Aussage, dass das Land Gott gehört und der Mensch lediglich ein Fremdling und Gast auf Erden ist (3. Mose 25,23). Wenn es der designierten EU-Kommissionspräsidentin und ihren Kolleginnen und Kollegen gelingt, die Probleme von Migration, Rechtsstaatlichkeit und Klimawandel aus dieser Warte zu betrachten, und wenn wir Schweizerinnen und Schweizer es ihnen gleichtun – zum Beispiel durch die Annahme der Konzernverantwortungsinitiative –, besteht Hoffnung, dass die Menschheit auch weiterhin Gastrecht und Heimat auf Erden haben wird.

CHRISTINA BARBLAN, PFARRERIN

Gemeinsam statt einsam

mit Edith Fuhrer am 13. Juni 2019



Und siehe da – die Sonne meinte es gut mit uns.

Mit dem ÖV reisten wir über Bern–Solothurn nach Bellach. Es war eine schöne Wanderung dem Aareufer entlang bis nach Altreu, mit einer Picknickpause unterwegs. Angekommen in Altreu, begrüsst uns die vielen wunderschönen Störche mit ihren Jungen.

Nach dem Durstlöschen im Restaurantgarten nahmen wir das Schiff bis Solothurn und weiter mit dem Zug über Burgdorf nach Thun. Gutgelaunt und sonnengebräunt trafen wir abends wieder im Lerchenfeld ein.

Wir alle möchten Edith Fuhrer herzlich danken für die schönen Wanderungen, die sie für und mit uns organisiert und begleitet.

Bis bald wieder!

RENÉ UND KATHRIN HODLER

Nächste Daten: 19. Sept.: St. Leonard (unterirdischer See)
24. Okt.: Bisse de Vex

Gemeindenachmittage

September bis Dezember 2019

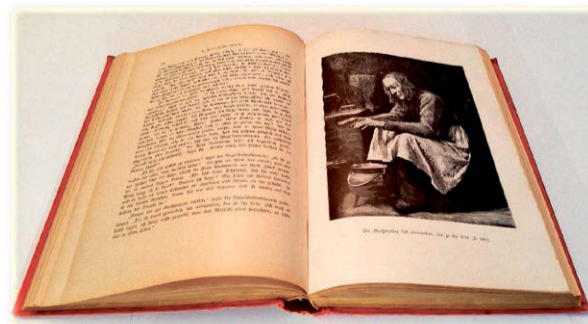


- 11. September** Gschichte lose u zäme singe mit Hedi Dummermuth und Gaby Lehnerr
- 16. Oktober** Vom Baumstamm zum Alphorn mit Michel Jaccard
- 13. November** Religionsfreiheit – Grundrecht mit Pfarrerin Christina Barblan
- 11. Dezember** Weihnachtsfeier mit Pfarrer Gottfried Hirzberger

Die Anlässe beginnen um 14 Uhr und finden im Gemeindesaal der Kirche statt.

Weitere Auskünfte:

Silvia Baumgartner, Tel. 033 223 13 23 und Ruth Zaugg, Tel. 079 228 48 34



«Gschichte lose u zäme singe»

Mittwoch, 11. September 2019,
14 Uhr im Gemeindesaal
der Kirche Lerchenfeld

Lieder und Geschichten mit Hedi Dummermuth und Gaby Lehnerr.

Leitung: Silvia Baumgartner, Tel. 033 223 13 23,
Ruth Zaugg, Tel. 079 228 48 34



Gottesdienst Bezirkssonntag 2019

«Was siehst du?»
Markus 8, 22-26

Sonntag, 1. September 2019
9.30 Uhr, Kirche Thun-Lerchenfeld

Gottfried Hirzberger, Pfarrer
Rudolf Jenni, Präsident des Kirchgemeinderats
Franz Bühler, Orgel
Apéro nach dem Gottesdienst

Sekretariat / Raumreservierungen

Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Montag–Freitag, 8–11.30 Uhr
Tel. 033 223 17 66
thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Kathrin Beeri, Marianne Brechbühl,
Beatrice Fridelance, Franziska Geiss-
bühler, Gabriela Miescher

Kirchgemeinderat

Heinz Leuenberger
Präsident
Lauenenweg 14, 3600 Thun
Tel. 079 311 20 20
h.leuenberger@bluewin.ch

Pfarramt

Kreis 1
Rebeka Grogg, Pfarrerin
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 19 48
rebeka.grogg@ref-kirche-thun.ch

Kreis 2

Margrit Schwander, Pfarrerin
Schlossberg 8, 3600 Thun
Tel. 033 222 10 08
margrit.schwander@ref-kirche-thun.ch

Kreis 3

Markus Meinen, Pfarrer
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 40 14
markus.meinen@ref-kirche-thun.ch

Kreis Schöna

Silvia Junger, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 78 82
silvia.junger@ref-kirche-thun.ch

Sabina Ingold, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 76 55
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

GOTTESDIENSTE**Sonntag, 1. September, 10 Uhr
Stadtkirche**

Pfarrerin Rebekka Grogg,
Musik: Babette Mondry, Orgel.

**Freitag, 6. September, 17.30 Uhr
Kirche Schöna**

Festgottesdienst/Sommerausklang,
Amtseinssetzung Pfarrerin Sabina Ingold
und Begrüssung KUW 2. Klassen.
Siehe untenstehenden Flyer.

**Samstag, 7. September, 10.30 Uhr
Stadtkirche**

Tauftaubengottesdienst,
Pfarrerin Margrit Schwander.
Musik: Myriam Bangerter,
Thuner Kantörl

**Sonntag, 8. September, 10 Uhr
Stadtkirche**

Pfarrerin Margrit Schwander.
Musik: Hedwig Stucki, Orgel

**Sonntag, 8. September, 11 Uhr
Kirche Schöna**

Fiire mit de Chliine,
Pfarrerin Silvia Junger.
Musik: Roland Finsterwalder, Orgel

**Betttag, 15. September, 10 Uhr
Stadtkirche**

Pfarrerin Margrit Schwander.
Musik: Babette Mondry, Orgel,
und Thuner Kantorei, Abendmahl

**Betttag, 15. September, 9.30 Uhr
Kirche Schöna**

Pfarrerin Brigitta Ingold.
Musik: Myriam Bangerter,
Kirchenchor Schöna, Abendmahl

**Sonntag, 22. September, 10 Uhr
Stadtkirche**

Pfarrer Markus Meinen.
Musik: Babette Mondry, Orgel

**Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr
Kirche Schöna**

Pfarrerin Silvia Junger.
Musik: Gospelchor Schöna

**Sonntag, 29. September, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus**

Pfarrerin Sabina Ingold.
Musik: Hedwig Stucki

Sonntag, 29. September

Die Gottesdienste in der Stadtkirche
und in der Kirche Schöna fallen aus.
Bitte besuchen Sie den Gottesdienst im
Kirchgemeindehaus.

Kirchgemeindehaus, Frutigenstr. 22

Begrüssungsworte

«Man muss Menschen mögen!» Dieser Satz wurde mir im Rahmen meiner Pfarrausbildung mit auf den Weg gegeben und mit diesem Satz habe ich mich auf die Pfarrstelle bei Ihnen in der Kirche Schöna beworben. Ein einfacher Satz. Vielleicht wirkt er auf den ersten Blick sogar etwas abgedroschen, doch für mich sagt er aus, was mir in meiner Arbeit als Pfarrerin und meinem Leben überhaupt wichtig ist. Es sind die unterschiedlichsten Begegnungen mit den Menschen, die geteilten Momente, die gemeinsam gegangenen Wege, die mich so sehr am Pfarrberuf faszinieren. Eine Kirche lebt aus der Vielfalt der Menschen und ich freue mich sehr darauf, ein Teil dieser Vielfalt in Ihrer Kirchgemeinde zu sein und zusammen mit Ihnen an der Zukunft der Kirche, in Anbetracht der Herausforderungen der Gegenwart, mitzuarbeiten. Einige Worte zu meiner Person. Ich bin 33 Jahre alt und wohnhaft in Bern. Aufgewachsen bin ich im Berner Oberland. Ich habe in Bern und Fribourg evangelische und katholische Theologie studiert und arbeite zurzeit noch an meiner Doktorarbeit im Fachbereich systematische Theologie. Schwerpunkt dieser Arbeit ist der Dialog zwischen der Theologie und

den Naturwissenschaften. Nach meinem Studium und meinem Vikariat in Bern-Bümpliz war ich während fünf Jahren als Pfarrerin in der Kirchgemeinde Goldwil-Schwendibach und seit rund einem Jahr in der Altersresidenz Tertianum tätig. In meiner Freizeit bin ich oft und gerne in der Natur unterwegs, sei es zu Fuss, mit dem Surfbrett oder mit dem Mountainbike. Zu meinen Leidenschaften gehört auch das Boxen.

Willkommen bei uns, Sabina Ingold!

Ganz herzlich begrüsse ich im Namen des Kirchgemeinderats, aber auch ganz persönlich Pfarrerin Sabina Ingold in unserer Kirchgemeinde. Sie nimmt ihre Arbeit am 1. September auf und wird im Gottesdienst vom Freitag, 6. September, 17.30 Uhr, im Rahmen des Schönaufestes zum Sommerausklang, in der Kirche Schöna in ihr Amt eingesetzt.

Wir freuen uns sehr, dass wir sie für die Arbeit in unserer Kirchgemeinde, besonders in der Schöna gewinnen konnten. Sie ist in Thun keine Unbekannte, arbeitet sie doch als Seelsorgerin bereits im Tertianum, und bis am 31. August 2019 war sie als Pfarrerin in der Kirchgemeinde Goldwil-Schwendibach tätig. Bis Ende 2020 versieht Sabina Ingold ein Pensum von 60%, da sie noch ihre Doktorarbeit fertigstellt. Deshalb wird ihre Mutter Brigitta Ingold während dieser Zeit als Pfarrerin in unserer Kirchgemeinde tätig sein. Wir hoffen, dass sich Sabina Ingold in unserer Kirchgemeinde bald zu Hause fühlt und wünschen ihr ganz viel Gutes und Gottes Segen für den Start in die neue Aufgabe.

KIRCHGEMEINDERAT THUN-STADT
HEINZ LEUENBERGER

Wechsel von Biel nach Thun

Ich arbeitete die letzten sechs Jahre als Sozialarbeiterin bei der reformierten Kirche in Biel. Im Frühling 2020 werde ich mit meiner Familie nach Thun ziehen. Deshalb habe ich mich für einen Stellenwechsel von Biel nach Thun entschieden. Ich bin in Hünibach aufgewachsen. Dementsprechend kenne ich die Stadt Thun gut, die Umgebung ist mir sehr vertraut. Es freut mich sehr, dass ich weiterhin bei der reformierten Kirchgemeinde als Sozialarbeiterin tätig sein kann. Es ist mir ein Anliegen, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu beraten und ihnen unterstützend zur Seite zu stehen. Ich

freue mich auf spannende Begegnungen und einen regen, interessanten und wertschätzenden Austausch mit Menschen der älteren Generation und darauf, Angebote für ältere Generationen begleiten zu dürfen.

Willkommen, Nora Zwahlen!

Am 1. September nimmt Nora Zwahlen ihre Arbeit als Sozialarbeiterin in Thun auf. Administrativ ist sie dem kirchlichen Sozialdienst der Gesamtkirchgemeinde unterstellt. Arbeiten wird sie schwerpunktmässig in der Seniorenarbeit der Pfarrkreise 1 bis 3 unserer Kirchgemeinde. Sie wird im Wesentlichen die Arbeit von Rosmarie Harari und Silvia von Feltenberg weiterführen. Ich heisse Nora Zwahlen in unserer Kirchgemeinde herzlich willkommen: wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf die Begegnungen mit ihr, sei es beim 70+, bei den Gemeindenachmittagen, beim Jassen und Spielen oder bei Hausbesuchen.

FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT THUN-STADT
HEINZ LEUENBERGER

KREATIVITÄT**Basteln**

Dienstag, 3. und 17. September, 9 Uhr.
Auskunft: Marianna Steudler,
Tel. 079 442 37 50

Kirche Schöna

Handarbeiten

Dienstag, 10. September, 14 Uhr.
Auskunft: Gabi Miescher,
Tel. 079 799 97 61

Kirche Schöna

KONTAKT UND BEGEGNUNG**Pastatag**

Jeden Dienstag, 11.30–13 Uhr (ohne Schulferien). Der Saal ist bis 13.30 Uhr geöffnet. Pasta/Salat Fr. 5.–. HelferInnen sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus

Spiel- und Jassnachmittag

Donnerstag, 5. September, ab 13.30 Uhr.
Auskunft: Markus Meinen,
Tel. 033 222 40 14

Kirchgemeindehaus

Jassen

Montag, 2., 9. und 16. September, in der Kirche Schöna. 23. und 30. September, Ort nach Absprache. Auskunft: Hildegard Lehmann, Tel. 033 223 16 60

Kirche Schöna

Treffpunkt

Donnerstag, 19. September, 9–14 Uhr. Znüni, Zmittag zu attraktiven Preisen. Das Treffpunkt-Team freut sich, Sie im Saal begrüssen zu dürfen!

Auskunft: Tel. 033 222 78 82

Kirche Schöna

Domino

Samstag, 14. September, «Rockies-Canada». Eine Reise mit vielen Eindrücken quer durch die Nationalparks und Calgary. Marcel Keller erzählt und zeigt Bilder von seiner Reise. Anschliessend Zwetschgen- und Apfelkuchen. Sonja Rami, Tel. 033 223 14 88

Kirche Schöna

Schönaufest

Öffentliches Kafi jeden Montag, Dienstag und Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr, im Pfarrhaus neben der Kirche Schöna. Auskunft: Fränzi Furer, Tel. 033 223 68 16, und Vreni Sommer, Tel. 033 221 43 05

Pfarrhaus neben Kirche Schöna

Kultur und Konzerte**thuner kantorei**

Proben am Mittwoch, 19.30–21.45 Uhr (ohne Schulferien). Auskunft: Brigitte Huber, Tel. 033 336 77 76, brhuber@swissonline.ch, Dirigent Simon Jenny, Tel. 079 207 52 19, simon.jenny@bluewin.ch, oder www.thuner-kantorei.ch

Kirchgemeindehaus

Kirchenchor Schöna

Proben jeden Dienstag, 19 Uhr (ohne Schulferien). Auskunft: Myriam Bangerter, Tel. 033 223 69 74 oder 079 776 56 75

Kirche Schöna

Gospelchor Schöna

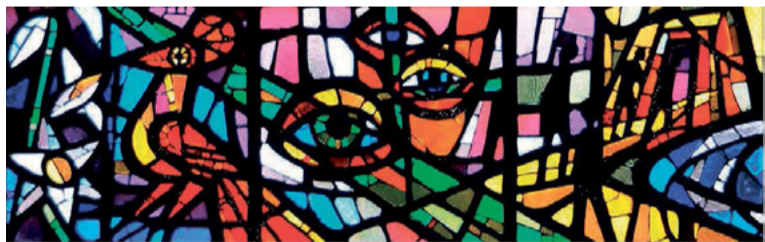
Proben jeden Donnerstag, 20 Uhr (ohne Schulferien). Auskunft: Bärni Gafner (Dirigent), Tel. 079 222 33 35, und Andreas Schoder (Präsident), Tel. 033 654 54 88 oder 079 516 91 45, www.gospelchorschöna.ch

Kirche Schöna

Bibliothek im Pfarrhaus

Dienstag, 10. September, 19–19.30 Uhr. Auskunft: Regina Götz, Tel. 033 222 72 16, Thérèse Wittwer, Tel. 033 222 68 28, Urs Dätwyler, Tel. 033 222 47 58

Pfarrhaus Schöna

**AMTSEINSETZUNG
VON PFARRERIN SABINA INGOLD**

Freitag, 6. September 2019, 17.30 Uhr
in der Kirche Schöna

Mitwirkende:

Pfarrer Gottfried Hirzberger,
Pfarrerin Silvia Junger, Marie Luise Rügsegger,
Katechetin und Martin von Niederhäusern, Orgel

anschliessend Apéro riche

Die Feier findet im Rahmen des Sommerausklangs in der Kirche Schöna statt

KASUALIEN**Trauung**

Flurina und Benjamin Meer

Wir trauern um

Ruth Berlinger, 1931, Martinstr. 8;
Daisy Funk-Fischer, 1938,
Göttibachweg 2;
Karl Lienhard, 1923, Merligen;
Rudolf Meyer-Lehmann, 1944,
Haldenweg 23 A;
Karin Pauchard-Eberhard, 1945,
Hünibach;
Margot Soltermann-Meer, 1923,
Burgerheim Thun (Bernstr. 3);
René Ernst Waldvogel, 1931,
Niesenstr. 2 B

KOLLEKTEN

ACAT Schweiz	Fr. 3747.05
RefBeJuSo: Unterstützung der Schweizer Kirchen im Ausland	Fr. 186.20
RefBeJuSo: Internationale ökumenische Organisationen	Fr. 99.00
Bär und Leu	Fr. 170.00
Seteho	Fr. 1413.90
Nathalie Stiftung	Fr. 549.65
Protestantische Solidarität	Fr. 1113.45
Kinderkreuzhilfe Schweiz	Fr. 696.10
AGCK Schweiz	Fr. 1067.40
Kantonalkirche	Fr. 409.30

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

**Soziale Arbeit
Jugend, Erwachsene, Familien,
ältere Generation**
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

Besuchsdienst
Auskunft Kreise 1–3:
Bitte wenden Sie sich an die zuständige
Pfarrperson
Kontaktpersonen Kreis Schönau-Lukas:
Gabi Miescher, Tel. 033 222 89 02
Sonja Rami, Tel. 033 223 14 88
Dominique Fuhrer, Tel. 078 614 92 94

**Fachstelle Kinder+Jugend
(Koordination KUW)**
Leitung Fachstelle:
Mirjam Richard
kuw.leitung.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

Administration Fachstelle:
Maria Pfister-Ringgenberg
kuw.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

Tel. 033 221 64 82
Di, Mi und Fr von 9 bis 11 Uhr

**Kirchliche Räume
Stadtkirche, Unterweisungshaus**
Marianne Vögele
Tel. 079 565 04 06

Kirchgemeindehaus Frutigenstr. 22
Franco Lodi
Tel. 033 222 64 34

Kirche Schönau
Elsbeth Weber
Tel. 033 222 98 71 (Kirche)
Tel. 079 945 51 33

Pfarrhaus Schönau
Dominique Fuhrer
Tel. 078 614 92 94

STILLE UND BESINNUNG

Meditieren in der Stadtkirche
«Ich in dir und du in mir» **TERSTEEGEN**

Jeden Dienstag, 19.30–20.30 Uhr.
Ferien vom 24. September bis und mit
8. Oktober.
Offene Gruppe, keine Vorkenntnisse
nötig, Anmeldung nicht erforderlich!
Auskunft: Anna Barbara Hofmann,
Tel. 033 222 19 46

Stadtkirche

Zwischenhalt

Mittwoch, 4. September, 9–10 Uhr.
Gespräch und Besinnung zum Buch
Tobit, ausnahmsweise ohne Pfarrerin
Silvia Junger.
Auskunft: Tel. 033 222 78 82

Kirche Schönau

Trägerkreis Kinder-/Jugendarbeit

Montag, 16. September, 19–20 Uhr.
Auskunft: Michal Messerli,
Tel. 078 891 95 13

Chapelle, Frutigenstrasse 22

KINDER/JUGEND

Station 22

Freitag, 13. September, 18 Uhr,
für Jugendliche ab der 6. Klasse.
Auskunft: Michal Messerli,
Tel. 078 891 95 13.

Kirchgemeindehaus

KinderKirche

Samstag, 14. September, 14–17 Uhr,
für Kinder vom 1. Kindergarten bis
1. Klasse.
Anmeldung bis 9. September:
Franziska Geissbühler,
KUW-Mitarbeiterin, Tel. 079 796 19 37,
franziska.geissbuehler@ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeindehaus

KinderTreff

Samstag, 14. September, 14–17 Uhr,
für Kinder von der 2. bis zur 6. Klasse.
Anmeldung bis 9. September:
Elisabeth Hodel, Katechetin,
Tel. 031 771 13 08 oder 079 218 22 55,
elisabeth.hodel@ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeindehaus

West-Side-Corner Schönau

Öffnungszeiten: Jeweils mittwochs von
14 bis 17 Uhr und freitags von 14.30 bis
17.30 Uhr.

Pfarrhaus Schönau

Samutiagus

Samstag, 7. September, Schifffahrt auf
der «Blümlisalp», Minigolf spielen,
Busfahrt und Zvieri.
Treffpunkt 12.15 Uhr Express-Bufferet,
Abfahrt 12.40 Uhr.
Rückkehr 16.58 Uhr.
Mitbringen: geschlossene Schuhe, dem
Wetter entsprechende Kleidung, Essen
und Trinken. Unkostenbeitrag Fr. 10.–.
Anmeldung bis 3. September:
Sonja Rami, Tel. 033 223 14 88

ÄLTERE GENERATION

Mittagessen für Alleinstehende 70+

Sonntag, 1. September, 12 Uhr.
Anmeldung Sekretariat,
Tel. 033 223 17 66

Kirchgemeindehaus

Sigristenteam Stadtkirche

In der Augustnummer des reformiert.
konnten wir Kristin Bauer und Franziska
Grubenmann als neue Sigristinnen
Stadtkirche / Unterweisungshaus be-
grüssen. Kristin Bauer wollte ihre Arbeit
am 15. August in unserer Kirchgemein-
de aufnehmen und wäre von Marianne
Vögele in ihre neue Aufgabe eingeführt
worden. Nun musste sie sich aber am
22. Juli einer Schulteroperation unter-
ziehen und wird ihre Stelle voraussicht-

lich erst etwa Mitte Oktober antreten
können. Wir wünschen Kristin Bauer
eine gute erfolgreiche Rehabilitations-
zeit.
In der Zwischenzeit wird das Sigristen-
team unserer Kirchgemeinde unter der
Leitung von Franco Lodi den Sigristen-
dienst in Stadtkirche und Unterwei-
sungshaus in Vertretung übernehmen.

KIRCHGEMEINDERAT THUN-STADT
HEINZ LEUENBERGER



SOMMERAUSKLANG IN DER KIRCHE SCHÖNAU

BEGRÜSSEN - FEIERN - ZUSAMMENSEIN

Freitag, 6. September 2019, 17.30 Uhr

Beginn mit einer Feier in der Kirche zur Amtseinssetzung von
Pfarrerin Sabina Ingold und Begrüssung der KUW 2.-Klässler

Anschliessend Apéro riche auf dem Kirchenplatz

Programm für Kinder:
Schminken und verschiedene Spiele
organisiert durch KiAKiJu und Team Jugend-Treff Westside Corner

Das Fest findet bei jedem Wetter statt.



WOHNCAMP

FÜR JUGENDLICHE AB DER 8. KLASSE

Sonntag, 8., bis Freitag, 13. September
Im Pfarrhaus Schönau, Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun

Ä Lagerwuche zmits im Alltag, näbe dr Schuel oder dr Arbeit –
das geit nume im Wohncamp – join us!

Wo: Übernachten im Pfarrhaus Schönau mit Mätteli und Schlafsack.
Dusche und WC sind vorhanden.

Kosten: Unkostenbeitrag von Fr. 10.–,
Naturalien (z. B. Esswaren) sind willkommen.

Infoabend: Montag, 2. September, 19.30 Uhr in der Kirche Schönau.

Information bei:
Fachstelle Kinder+Jugend
Michal Messerli, Katechetin
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun, Tel. 078 891 95 13
michal.messerli@ref-kirche-thun.ch

Abschied

**von Marianne Vögele, Jeanne Siegenthaler,
Fabienne Gyger, Sigristinnen
Stadtkirche, und Gustav Vögele,
Bühnen- und Tribünenbauer**
Marianne Vögele, Jeanne Siegenthaler
und Fabienne Gyger haben ihre Stellen
als Sigristinnen Stadtkirche auf den
30. September 2019 gekündigt, ebenso
Gustav Vögele als Bühnen- und Tribü-
nenbauer.

Marianne Vögele arbeitete seit 2010 als
Sigristin in unserer Kirchgemeinde. Sie
war eine perfekte Gastgeberin mit einer
hohen Willkommenskultur. Alle Men-
schen, die in unseren Räumen ein- und
ausgingen, hat sie während ihres Aufent-
halts in den Gebäuden sorgfältig betreut,
ihre Apéros riches bei Anlässen aller Art
sind legendär. Die Einträge in das Gäste-
buch im Unterweisungshaus erzählen
von der Dankbarkeit und der Wertschät-
zung, die Marianne Vögele entgegenge-
bracht wurden.

Jeanne Siegenthaler war seit 2015
als Sigristin-Stellvertreterin Stadtkirche
tätig. Sie war neben der Betreuung von
Gottesdiensten und Konzerten auch im
Reinigungsdienst tätig. Ihr grosses Flair
für den Schmuck des Unterweisungs-
hauses und der Kirche zeigte beispiels-
weise das Kunstwerk aus Nüssen an der
grossen Haupttüre der Kirche in der letz-
ten Advents- und Weihnachtszeit. Immer
wieder hat sie bei den Vorbereitungen
für Apéros mitgewirkt. Ihre Fröhlichkeit
und ihre aufgestellte Art bleiben unver-
gessen.

Fabienne Gyger hat ihre Stelle als Sigris-
tin ebenfalls 2015 angetreten. Sie hat
Gottesdienste und Konzerte sehr kom-
petent betreut. Von den Musikern und
Chören wurden ihr grosses Fachwissen
und ihre fundierten Kenntnisse der klas-
sischen Musik sehr geschätzt.

Gustav Vögele hat seit der Renovation
der Stadtkirche 2015 schwerere Arbeiten
übernommen. Er hat jeweils vor und

nach Konzerten Bühne und Tribüne im
Chor der Stadtkirche auf- und abgebaut,
oft bedeutete das Nacharbeit. Das Pro-
zedere bei Bühnenauf- und abbau hatte
Gustav Vögele sehr gut im Griff. Still und
ohne Aufsehen hat er die nicht leichten
Aufgaben erledigt.

Wir danken Marianne Vögele, Jeanne
Siegenthaler, Fabienne Gyger und Gus-
tav Vögele für alles, was sie uns in den
letzten Jahren gegeben haben. Sie ha-
ben der Kirche auf dem Schlossberg mit
ihrem Einsatz Glanz und Schönheit ge-
schenkt. Wir wünschen ihnen von Her-
zen privat und beruflich nur das Beste,
und dass ihnen stets ein Engel seine
Hand auf die Schultern legt.
Der Kirchgemeinderat Thun-Stadt lädt
alle im Anschluss an den Gottesdienst
vom 8. September 2019 herzlich zum
Abschiedsapéro ein.

KIRCHGEMEINDERAT THUN-STADT
HEINZ LEUENBERGER

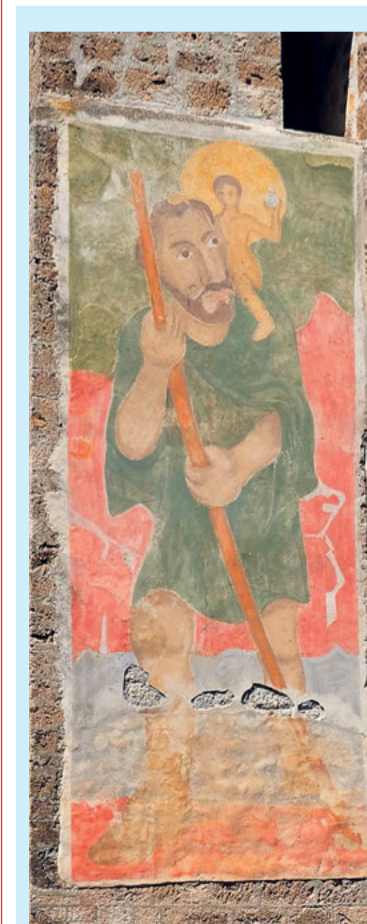
Verabschiedung Damir Jaruzanin

Ende August verlässt Damir Jaruzanin
unsere Kirchgemeinde. Er hat bei uns
unter der kompetenten Leitung von
Franco Lodi zwei Jahre lang eine berufs-
begleitende Weiterbildung als Hauswart
absolviert. Er arbeitete in der Reinigung
und Pflege des Kirchgemeindehauses
und des Zentrums Schönau, er betreute
Anlässe und beteiligte sich am Unterhalt
der Aussenanlagen.

Damir Jaruzanin hat uns im Hauswarte-
dienst in wertvoller Art und Weise un-
terstützt, und die Zusammenarbeit mit ihm
war stets angenehm.

Wir danken ihm herzlich für seine Arbeit
zugunsten unserer Kirchgemeinde und
wünschen ihm beruflich wie privat ganz
viel Gutes für die kommende Zeit.

KIRCHGEMEINDERAT THUN-STADT
HEINZ LEUENBERGER, PRÄSIDENT



Sonntag, 15. September, 10 Uhr Stadtkirche Thun «Christophorus und wir»

Gottesdienst mit Abendmahl
Liturgie: Pfarrerin Margrit Schwander
Musik: Thuner Kantorei,
Leitung: Simon Jenny,
Babette Mondry, Orgel

Begrüssung der neuen Sozialarbeiterin
Nora Zwahlen.

Im Gottesdienst singt die Kantorei Teile
aus dem Werk «Christoforus» von Josef
Gabriel Rheinberger. Das Werk kommt in
den Konzerten vom 15. Nov., 19.30 Uhr, Mi-
chaelskirche Meiringen, und 16. Nov., 19.30
Uhr, und 17. Nov., 17 Uhr, in der Stadtkirche
zur Aufführung.

Besonders laden wir alle Männer mit Na-
men Christoph, Christof, Christophe und
Christopher aus unserer Kirchgemeinde
ein. In unserer Kirchgemeinde leben
86 Männer mit diesem Vornamen. Für
Frauen würde der Name «Christophine»
oder «Christophora» lauten. So heisst in
unserer Gemeinde niemand.

Im Anschluss an den Gottesdienst ge-
niessen wir zusammen den Bettags-
Zwetschgenkuchen.

Sekretariat

Natalie Boss / Kathrin Beeri
Kirchgemeindehaus Markus
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Tel. 033 334 67 70
straettligen@ref-kirche-thun.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr

www.ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat (Co-Präsidium)

Elisabeth Bregulla, Tel. 033 335 89 04
Eliane Diethelm, Tel. 033 335 46 17
straettligen@ref-kirche-thun.ch

Pfarrkreise

Bostuden-Markus
Peter Moor, Pfarrer
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Telefon 033 334 67 74
peter.moor@ref-kirche-thun.ch

Uta Ungerer, Pfarrerin
Schulstrasse 45, 3604 Thun
uta.ungerer@ref-kirche-thun.ch

Renate Häni Wysser, Pfarrerin
Schulstrasse 45A, 3604 Thun
Tel. 033 335 40 15
renate.haeni@ref-kirche-thun.ch

Johannes / Scherzligen

Beat Beutler, Pfarrer
Waldheimstrasse 31, 3604 Thun
Tel. 033 336 94 56
beat.beutler@ref-kirche-thun.ch

Pfarramt Scherzligen / Spiritualität

Zbyněk Kindschi Garský, Pfarrer
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Telefon 033 334 67 79
zbynek.kindschi-garsky@ref-kirche-thun.ch

Pfarramt Scherzligen / Heime

Katharina Gysin Morgenthaler, Pfarrerin
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Tel. 033 334 67 73
katharina.gysin@ref-kirche-thun.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. September Johanneskirche

19 Uhr, Segnungsfeier mit
Pfarrer Beat Beutler und
Pfarrer Fritz Christian Schneider

Kirche Scherzligen

11 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Markus
Nägeli und einem Doppelquartett

Kirche Markus/Johannes

11 Uhr, Gottesdienst auf dem Robinson-
spielplatz für Gross und Klein mit Taufen
mit Pfarrerin Renate Häni Wysser.
Musik: Judith Eigenmann (Akkordeon)

Kirche Allmendingen

9.30 Uhr, Begrüssung der neuen
KUW-SchülerInnen 2. Klasse. Mit dem
Gospelchor Schönau; Katechetin Barbara
Rauber, Pfarrerin Ursula Straubhaar
und Vikarin Tina Straubhaar

Sonntag, 8. September Johanneskirche

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufe mit der
neuen Pfarrerin Uta Ungerer

Kirche Scherzligen

11 Uhr, Gottesdienst mit Taufe mit
Pfarrerin Katharina Gysin Morgenthaler

Sonntag, 15. September, Eidg. Dank-, Buss- und Betttag Kirche Scherzligen

11 Uhr, Installation von Pfarrer Zbyněk
Kindschi Garský mit Pfr. Prof. Dr. Rainer

Hirsch-Luipold; Gottesdienst mit Abend-
mahl; unter Mitwirkung des Kirchen-
chors Strättligen; anschliessend Apéro
bei der Kirche

Kirche Allmendingen

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfarrerin Ursula Straubhaar
und Vikarin Tina Straubhaar

Freitag, 20. September Kirche Scherzligen

19.30-20.15 Uhr, ökumenisches Taizé-
Abendgebet (Orgelmusik ab 19.15 Uhr).
Musik – Stille – meditative Gesänge –
Lesungen

Sonntag, 22. September Johanneskirche

9.30 Uhr, Gottesdienst mit
Pfarrer Beat Beutler

Kirche Gwatt

9.30 Uhr, Gottesdienst mit
Pfarrerin Ursula Straubhaar und
Vikarin Tina Straubhaar

Sonntag, 29. September Johanneskirche

9.30 Uhr, Gottesdienst mit
Pfarrerin Monika Cléménçon

Kirche Scherzligen

11 Uhr, Taufgottesdienst mit
Pfarrer Zbyněk Kindschi Garský

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Getauft

Ben Erik Bürki, Hohmadpark 27
Rhona Seraina Reusser,
Mühlemattweg 21
Pamela Tamara Blättler,
Hagacherweg 16
Lyam Ryan Blättler, Hagacherweg 16
Aglia Sophia Vogel, Schubertstrasse 8

Geheiratet

Ramona Meister und Kevin Schumacher

Verstorben

Louis Jakob Häni, 1927,
Martinstrasse 8
Hedwig (Hedi) Kernen-Zehr, 1919,
Obermattweg 1
Karin Pauchard-Eberhard, 1945,
Schlossweg 25, Hünibach
Friedrich (Fritz) Friedli, 1931,
Lindeneggweg 15a
Erich Iseli-Friedrich, 1933, Bärenweg 10
Rosalie (Rösi) Kunz-Knubel, 1919,
Asterweg 47
Fritz Otto Hänni-Rupp, 1921,
Sonnmattweg 7B
Robert Läufer, 1922, Talacker-
strasse 43K
Hans-Ulrich Rentsch, 1936,
Lindeneggweg 25a
Christoph Josi, 1962, Allmendingen-
strasse 43E

Kollekten

Frauenhaus Thun/BO Fr. 865.05
Pilgerherberge Brienzwiler Fr. 186.05
FIZ Fachstelle Frauenhan-
del und Frauenmigration Fr. 362.50
Haus der Religionen Bern Fr. 346.70

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

STILLE UND BESINNUNG

Heilendes Berühren

Sonntag, 1. Sept., 19 Uhr
Donnerstag, 12. Sept., 16-18 Uhr
Sonntag, 22. Sept., 10.45-12.30 Uhr
Handauflegen – ein Dienst für alle,
die in der Stille eine Stärkung an Geist,
Seele und Körper erfahren möchten.
Auskunft: Beat Beutler, Pfarrer,
Tel. 033 336 94 56, und Jan Veenhof,
Pfarrer, Tel. 033 251 02 90

Johanneskirche

Meditative Veranstaltungen

Ökumenische Montag-Meditation
Montag, 2. und 16. September,
19-20.30 Uhr.
Einkehren, sich ins innere Wort
sammeln, Ruhe finden.
Info: Markus Nägeli, Pfarrer,
Tel. 033 221 07 83
Kirche Scherzligen

Donnerstag-Meditation

Jeden Donnerstag (ausgenommen
Schulferien und Feiertage),
18.30-19.15 Uhr; Innehalten –
still werden – sich neu ausrichten
Johanneskirche

Insel der Besinnung

«Gönn dir eine Stunde Scherzligen!»
Jeweils freitags von 16.30 bis 18 Uhr
Zeit der Stille, ab 16.30 Uhr.
Musik zur Sammlung ab 17.30 Uhr
Kirche Scherzligen

Ökumenisches Stundengebet

Freitag, 20. Sept., 18-18.25 Uhr,
gesprochenes Gebet mit ökumenischen
Texten.
Kirche Scherzligen

KINDER/FAMILIE/JUGEND

Fachstelle Familien und Erwachsene

Frutigenstrasse 4, 3600 Thun,
Susanna Peter, Tel. 079 890 52 20

Diverse Spielgruppen

Für 3- bis 5-jährige Kinder.
Auskunft: Susanna Peter,
Tel. 079 890 52 20
Infos finden Sie auch auf unserer
Homepage.

Sprachspielgruppe

Für Kinder ab 3 Jahren.
Jeweils Montag und Freitag,
14-16.30 Uhr, mit gemeinsamem Zvieri.
Susanna Peter, Tel. 079 890 52 20,
oder susanna.peter@ref-kirche-thun.ch.
Fachstelle Familien.
Markuskirche

Krabbelgruppen

Treffpunkt für Mütter und Väter mit
Kindern bis 5 Jahre. Auskunft:
Susanna Peter, Tel. 079 890 52 20

Eltern-Kind-Turnen

Freitag, 9 und 10 Uhr
(ausgenommen Schulferien), je in zwei
Gruppen, mit Kinderhütendienst.
Auskunft und Anmeldung:
Susanna Peter, Tel. 079 890 52 20
Johanneskirche

EinEltern-Familien-Treff

Samstag, 14. September, 10-12 Uhr,
Zimmer Lärche. Geleiteter Treff für
Alleinerziehende, mit Kinderhütendienst.
Info und Anmeldung:
Susanna Peter, Tel. 079 890 52 20
Kirchgemeindehaus Markus

Spielplatzfest Allmendingen

Freitag, 30. August, ab 16.45 Uhr.
Grillieren, chillen und spielen auf dem
Spielplatz.

Herbstatelier im Gwatt

Dienstag-Donnerstag, 24.-26. Sept.,
13.45-16.15 Uhr. Freue dich auf die
wunderbare Geschichte von Wurzeli
und einen tollen Ausflug. Für Kinder
ab Kindergarten bis und mit 3. Klasse.
Am 26. September laden wir alle Eltern,
Geschwister und Grosseltern zum
Teilezvieri ein.
Anmelden bei: Sonja Walthert,
Tel. 079 918 45 38 oder
sonja.walthert@hotmail.com

Kirche Gwatt

Fachstelle Jugend

Frutigenstrasse 4, 3600 Thun,
Sozialarbeiterteam:
Fabian Bittner, Tel. 079 431 07 95,
Rhea Dietrich, Tel. 079 890 52 07,
Mirjam Mäder, Tel. 076 340 77 69.
Die Fachstelle ist von Dienstag bis
Freitag geöffnet.

Jugendtreff 501

Jeweils freitags von 19 bis 22 Uhr
für Jugendliche ab der 6. Klasse
Kirchgemeindehaus Markus

roundabout kids – Tanzgruppe in Thun

Für Mädchen von 8 bis 12 Jahren,
die gerne tanzen und sich bewegen.
Jeden Montag von 18 bis 19.15 Uhr.
rhea.dietrich@ref-kirche-thun.ch
oder Tel. 079 890 52 07.
www.roundabout-network.org
Kirchgemeindehaus Markus

Maulwurf-Treff

Freitag, 13. September, 14.30-16.30 Uhr.
Für Jugendliche ab der 3. Klasse.
Disco, töggele, spiele, rede, s'zämä
luschtig ha.
Kirche Gwatt, UG (bitte Seiteneingang benutzen)

Infos auf unserer Jugendapp:
Appstore/Playstore: Jugendapp
(Standort Thun auswählen)




30. August 2019

16.45 Uhr: Eine Geschichte und Musik am Planschbecken in der Kirche

17.30-20.30 Uhr: Grillieren, chillen, spielen auf dem Spielplatz

18.00-19.30 Uhr: Spielsachen-Börse (mit Anmeldung)

- Gratis-Wurst!
- Ein Grill steht zur Verfügung
- Wer mag, bringt einen Salat, ein Dessert usw. mit zum Teilen (Buffet)
- Bitte Geschirr selber mitbringen

Wir freuen uns auf Dich/Euch: Freiwilligen-Team und Pfrn. Ursula Straubhaar

KULTUR UND KONZERTE

Kirchenchor Strättligen

Chorproben: Donnerstag, 5., 12., und
19. September, ab 19.45 Uhr.
Dirigent: Joseph Bisig.
Auskunft: Andreas Gund,
Tel. 033 335 52 87 oder 077 422 15 01,
www.choere.ch
Markuskirche

Konzert mit Flauto-Thunum und «flutes douces»

Sonntag, 15. September, 17 Uhr.
Konzert mit Kollekte. Leitungen:
Sandra Tosetti und Anton Arnold
Kirche Gwatt

Vesperkonzert

Streichquintett C-Dur: Bettag,
15. September, 17 Uhr
Kirche Scherzligen

ÄLTERE GENERATIONEN

Wandergruppen «Zu Fuss unterwegs»

**Wandern «alpha», ganztägige
Wanderung**
Mittwoch, 25. September.
Wanderung: Löttschentaler Höhenweg.
Leitung: Hans Eschbacher,
Tel. 033 336 43 88

Wandern «beta», halbtägige Wanderung

Mittwoch, 11. September.
Wanderung im Wallis.
Leitung: Hanspeter Dellsperger,
Tel. 033 336 43 75 oder 079 616 41 17,
hanspeter.dellsperger@bluewin.ch

Spaziergruppe «gamma», Spazierzeit ca. 1 Stunde

Mittwoch, 25. September.
Spaziergang Konolfingen nach Zäziwil.

Leitung: Madleina Werner,
Tel. 033 335 05 06 oder 079 788 46 36

Allmendinger Herbstausflug für SeniorenInnen

Nachmittag, 18. September: Besuch der
Firma SAH Alpenkräuter in Därstetten.
Führung durch die Produktion mit kleiner
Degustation im Fabrikladen. Zvieri in der
Speizerbucht. Anmelde- und Infocettel in
den Zentren. Auskunft: Pfarrerin Ursula
Straubhaar, Tel. 033 336 48 39.

KREATIVITÄT

Bastelträff

Donnerstag, 12. September, 20 Uhr.
Kontaktadresse: Regula Linz,
Buchholzstr. 113, Tel. 033 336 93 14
Kirche Gwatt

Gwatt / Allmendingen

Claude Belz, Pfarrer
Hofackerstrasse 6A, 3645 Gwatt
Tel. 033 336 12 78
claude.belz@ref-kirche-thun.ch

Ursula Straubhaar Peters, Pfarrerin
Im Dorf 2, 3608 Thun
Tel. 033 336 48 39
ursula.straubhaar@ref-kirche-thun.ch

Soziale Arbeit

Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation

Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung

Koordination
Brigit Gosteli, Katechetin
Sonnmatweg 11, 3604 Thun
Tel. 033 336 93 55
kuw.straettligen@ref-kirche-thun.ch,
brigit.gosteli@ref-kirche-thun.ch

Vorstellung Vikarin Tina Straubhaar



In den nächsten 14 Monaten wird in Allmendingen der typische Thuner Nachname Straubhaar stark vertreten sein. Ich, Tina Straubhaar, absolviere seit dem 1. August mein Lernvikariat bei Pfarrerin Ursula Straubhaar, nachdem ich diesen Sommer den Master in Theologie an der Uni Bern abgeschlossen habe. Dies war mein Zweitstudium, zuvor war ich seit dem Liz. in Spanisch, Germanistik und Latein hauptsächlich als Lateinlehrerin in Thun tätig. Das Theologiestudium empfand ich als eine äusserst spannende Zeit mit einer grossen Breite an Themen, in die wir uns vertiefen konnten. Vor allem die ältere Kirchengeschichte hat es mir angetan, so dass ich auch meine Masterarbeit in diesem Fachgebiet schrieb. In arbeitsfreien Zeiten widme ich mich vor allem der Musik – ich spiele Geige in

verschiedenen Ensembles –, geniesse im Sommer die Sonne und den Thunersee und reise gerne und regelmässig nach Rom, einer Stadt voller Geschichte und pulsierendem Leben zugleich.

Ich wohne in Heimberg, wo ich zurzeit noch Kirchgemeindepräsidentin bin, hatte aber schon immer auch einen Bezug zur Kirchgemeinde Thun-Strättligen, da meine Grossmutter während vieler Jahren im Gwatt als Sigristin und Freiwillige engagiert war. Deshalb freue ich mich sehr, dass sich mit meiner Vikariatszeit der Kreis in einer gewissen Weise schliessen wird. Noch ist alles ganz neu und ich blicke freudig gespannt auf die Zeit, in der ich in Begleitung meiner Ausbildungspfarrerin in den Beruf der Pfarrerin hineinwachsen, vieles ausprobieren und Gemeinschaft in einer neuen Gemeinde mit all ihren Freuden, Sorgen, Hoffnungen und Fragen erleben darf. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen!

TINA STRAUBHAAR

Herzlich willkommen, Tina Straubhaar, ich freue mich auf den gemeinsamen Weg!

PFARRERIN URSULA STRAUBHAAR

Abschied von Vikar Simon Grebasch



Liebe Kirchgemeindemitglieder, liebe Leser,

«Wer wohl (Fussball-)Weltmeister werden wird?», so fragte ich – Sie erinnern sich vielleicht – vor rund einem Jahr in meinem Vorstellungsschreiben in dieser Zeitung. Jetzt wissen wirs: Weder Brasilien noch Belgien, sondern Frankreich. Was nicht unbemerkt geblieben war: Ich lag mit meinem Tipp daneben. Nicht aber mit meiner Kirchgemeindegewahl!

Auch wenn die Zeiten gegenwärtig nicht einfach sind: euer herzblütiges Engagement und die warmherzige Freundlichkeit von vielen von euch wird mir immer in bester Erinnerung bleiben. Leider ist der Moment des Abschieds bereits wieder gekommen. Er war absehbar, aber dass es so schnell gehen würde, nicht. Nun ziehen ich und meine Familie eine Station weiter. Vielen Dank für eure stete Gutmütigkeit, euer Begleiten in Glaube und Gebet, für alles. Ein herzliches Dankeschön auch an meinen Ausbildungspfarrer Claude Belz für seine treue Begleitung. Mögen unsere Strassen bald wieder zusammenführen.

A bientôt, à Dieu! Seid Gott befohlen.

SIMON GREBASCH

GEMEINSAM AM TISCH

Zäme Zmittagässe am Sunntig

Sonntag, 15. September, 12 Uhr.
Frauen und Männer der älteren Generation sind herzlich eingeladen.
Kosten für Mittagessen, Dessert und Getränke: Fr. 15.–.
Anmeldungen bis Donnerstag vorher, 16 Uhr, an Katharina Buser, Tel. 079 890 49 58
Kirchgemeindehaus Markus

Mittagstisch im Kirchgemeindehaus Markus

Dienstag, 10. September, 12 Uhr.
3-Gang-Menü, Fr. 10.–.
Anmeldung bis am Montag vorher an Katharina Buser, Tel. 079 890 49 58
Kirchgemeindehaus Markus

Mittagstisch in der Johanneskirche

Mittwoch, 11. September, 12 Uhr.
Mittagessen mit Dessert und Getränk: Fr. 14.–.

Anmeldung bis am Montag vorher, 11 Uhr, an das Sigristenteam, Tel. 033 336 99 03

Johanneskirche

Seniorenmittagshöck in der Kirche Gwatt

Mittwoch, 25. September, 12 Uhr.
Mittagessen mit Dessert und Getränk: Fr. 14.–.
Anmeldung bis am Montag vorher, 11 Uhr, an Mike Rubin, Tel. 033 336 90 93

Kirche Gwatt

BASARE UND MÄRKTE

Bücherbasar

Jeden 1. Dienstag des Monats von 18 bis 20 Uhr im Untergeschoss der Kirche Allmendingen. Auskunft: Vreni Aeberhard, Tel. 033 336 40 62
Kirche Allmendingen

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Treffpunkt Kaffee Johannes

Jeweils am Dienstag, 9–11 Uhr (ausser Schulferien), mit Pfarrer Beat Beutler
Johanneskirche

Mäntigkafi Gwatt

Jeden Montag von 9 bis 10.30 Uhr (ausser Schulferien), Kirche Gwatt.
Miteinander reden – Kaffee trinken – ruhig in die Woche starten.

Kirche Gwatt

Trauercafé

Dienstag, 3. September, 17–19 Uhr, im Sitzungszimmer Johanneskirche.
Anmeldung und Information: Katharina Buser, Sozialarbeiterin, Tel. 079 890 49 58, oder Beat Beutler, Pfarrer, Tel. 033 336 94 56

Johanneskirche

Spielabende

Spielabende mit Phönix-Spieltreff.
Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr.
Ein Tisch voller spannender Spiele steht bereit!

Kirchgemeindehaus Markus

Spielnacht

Samstag, 7. September, ab 19.30–2 Uhr ist das Kirchgemeindehaus Markus für Spielfreudige jeden Alters offen.

Kirchgemeindehaus Markus

Lesegruppe Gwatt

Lesen Sie gerne und diskutieren und philosophieren anschliessend mit andern über das gelesene Buch?
Wir freuen uns auf neue Mitglieder bei unseren monatlichen Treffen! Auskunft und Anmeldung bei Peter Gsteiger, Tel. 033 336 55 69.

Kirche Gwatt

Führungen Kirche Scherzigen

Öffentliche Führung:

Jeden Sonntag, 14–14.45 Uhr

Gruppenführungen:
Auskunft und Voranmeldung:
Änni Dähler, Tel. 033 336 09 77, ami.daehler@bluewin.ch,
Markus Nägeli, Tel. 033 221 07 83, mn@markus-naegeli.ch

Freie Besichtigung

Sonntags, 11–16 Uhr, sofern die Kirche nicht durch einen Anlass besetzt ist.

Kirche Scherzigen

Gesprächstreff «Frauen unterwegs»

Dienstag, 17. September, 9–11 Uhr.
Diskutieren – zuhören – auf tanken – Gedanken austauschen – Kontakte knüpfen.
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!
Auskunft: Natalie Abbühl, Tel. 033 335 14 33

Johanneskirche

VERSCHIEDENES

Kirchlicher Unterricht

In der 2. Klasse beginnt in der Kirchgemeinde Thun-Strättligen die kirchliche Unterweisung (KUW). Falls Sie, liebe Eltern, Ihr Kind für die KUW anmelden wollen und bis dahin noch keine schriftliche Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der KUW-Koordinatorin Brigit Gosteli, Tel. 033 336 93 55.

550 Jahre Scherzlicher Passionspanorama

1469 entstand an der Südostwand der Kirche Scherzigen eine eindrückliche Passionsdarstellung. Erstmals in der Geschichte wurden die Passionsereignisse in einem grossen Simultanbild mit 21 Szenen gestaltet. Zwei Veranstaltungen im September und Oktober vermitteln vertiefte Kenntnisse zu Darstellung und Hintergründen dieses einmaligen Bildes:

Zwei Führungen zum „Tag des Denkmals“

Samstag, 14. September 2019, 16.00 Uhr und 17.00 Uhr:
Einblicke in die Malweise und in die ursprüngliche Farbgebung des Scherzlicher Passionspanoramas. Führung mit Michael Fischer, Restaurator SRK. Eintritt frei.

Öffentlicher Studientag „Jerusalem in Scherzigen“

Samstag, 19. Oktober 2019, 9.00 – ca. 20.30 Uhr,
Kirche Scherzigen und Schloss Schadau

Im Rahmen des Studientags werden verschiedene fachspezifische Perspektiven auf das Scherzlicher Passionspanorama aus historischer Theologie, Kunstgeschichte und Lokalgeschichte zusammengebracht und Verbindungslinien aufgezeigt. Ein Konzert rundet den Studientag ab.

Mitwirkende: Maria Lissek, Katharina Heyden, Markus Nägeli, Christoph Jungen, Sundar Henny, Jürgen Krüger, Beate Fricke, Simone Schultz-Balluf, Volker Leppin und die Schola Cantorum Basiliensis.

Detailprogramm: www.scherzligen.ch

Kosten: 50 CHF inklusive Mittagessen und Apéro (Studierende und Doktorierende 25 CHF)

Anmeldung bis zum 15.09.2019 bei Maria Lissek, Institut für Historische Theologie, Länggassstrasse 51, 3012 Bern, 031 631 45 43, Maria.Lissek@theol.unibe.ch.



Reformierte Kirchgemeinde Thun-Strättligen

Gottesdienst für Gross und Klein auf dem Robinsonspielplatz

1. September 2019, 11 Uhr



mit Taufen und einer Geschichte

Sitzgelegenheiten vorhanden, anschliessend Apéro

Gestaltet von Pfarrerin Renate Häni Wysser und Judith Eigenmann mit dem Akkordeon

Wir feiern den Gottesdienst im Rahmen der diesjährigen Schöpfungszeit, welche dazu einlädt, sich über die Natur zu freuen und zu Umwelt und Klima Sorge zu tragen.

Bei sehr schlechter Witterung findet die Feier in der Johanneskirche statt, ab 9.30 Uhr gibt Tel. 033 335 40 15 Auskunft.

Conseil de Paroisse

Président de l'assemblée et du conseil de Paroisse: Peter Wyssen, Allmendstrasse 8, 3125 Toffen, Tél. 031 819 55 57 Natel 078 861 07 44

Cure

Pasteur Jacques Lantz Gartenstadtstrasse 45 3097 Liebefeld Tél. 031 972 33 12 Natel 078 919 62 42

CULTES

Dimanche 1^{er} septembre Chapelle romande.

Pasteur Jacques Lantz. Sainte Cène.

Dimanche 15 septembre Chapelle romande

9 h 30. Culte du jeune fédéral. Pasteur Jacques Lantz. Participation des flûtistes.

ACTIVITÉS

Activités de la paroisse

Sans autre indication, à la maison de paroisse, Frutigenstrasse 22

Flûte

Le mardi de 17 h 30 à 18 h 30

Etude biblique

Le jeudi 5 septembre à 14 h 30. Pasteur Jacques Lantz. L'Apocalypse.

Jeux

Les lundis 9 et 23 septembre

Fil d'Ariane

Les mardis 10 et 24 septembre

Agora

Reprise en novembre

Les Collectes du mois de septembre sont destinées à

Fondation Théodora (1^{er} septembre)

Ce sont d'agréables moments de bonheur que les docteurs Rêves continuent d'offrir aux enfants hospitalisés: en leur rendant visite chaque semaine, ils leur font oublier la routine quotidienne et retrouvent leur univers de jeux, de couleurs et de fantaisie.

C'est la rentrée à l'école des rêves

Pour la Fondation Théodora, ce printemps symbolise aussi un nouveau départ: 22 artistes ont commencé leur formation de docteur Rêves qui se déroulera sur une année. Nous sommes ravis d'accueillir dans notre équipe ces apprentis semeurs de rêves!

Collecte Synodale (15 septembre)

Merci pour votre fidélité.

LE CONSEIL DE PAROISSE

Le mot de notre Pasteur

Septembre

Mon pays, c'est ma rue avec au-dessus l'année romaine commençant au mois de mars, septembre en était alors le septième. Nous avons donc gardé ce nom-là dans notre calendrier; il en va de même pour octobre, novembre et décembre: huit, neuf et dix. Mais mine de rien, ce nombre 7 a d'autant plus de valeur que pour nous autres chrétiens il symbolise la perfection! C'est un chiffre sacré, non pas parce qu'il pourrait porter bonheur comme d'aucuns le croient, mais parce qu'il signifie la totalité de notre monde créé et du Dieu trinitaire. En effet, l'Antiquité nous a légué la pensée que les éléments composant notre planète sont au nombre de quatre: l'eau, la terre, l'air et le feu. Il est évident que nous avons largement dépassé aujourd'hui ce concept, mais il en reste tout de même quelques traces dans le symbolisme. A ces quatre

éléments naturels s'ajoute la Trinité: Dieu le Père, le Fils et le Saint-Esprit; ce qui nous amène à 7. En fait, ce chiffre se retrouve dès le début de la Bible, puisque déjà dans le livre de la Genèse, il nous est dit que la création fut accomplie en six jours et que Dieu se reposa le septième. 7 est donc le nombre de l'achèvement. On le retrouve aussi à l'autre bout de la Bible dans les 7 sceaux de l'Apocalypse, les 7 Eglises, les 7 étoiles, les 7 chandeliers, sans parler du chandelier à 7 branches, des sept cieus dont l'apôtre Paul aurait atteint le troisième ciel pour dire sa félicité, et des 7 prêtres portant 7 trompettes qui doivent faire tomber les murailles de Jéricho le 7^e jour après avoir fait 7 fois le tour de la ville, de Naaman le lépreux qui se plonge 7 fois dans le Jourdain pour être guéri, des 7 vaches maigres et des 7 vaches grasses vues en

songe par Joseph en Egypte... 7 apparaît 77 fois dans l'Ancien Testament! C'est dire sa profonde signification et son symbolisme...

Et en fait pas seulement pour les Juifs et les Chrétiens, mais encore en Egypte, dans l'Islam, le Bouddhisme, etc... Le chiffre 7 dans plus d'une civilisation correspond alors à cette dimension qui relie le naturel et le spirituel, cette perfection que l'humain ne peut atteindre qu'au travers de sa « communion » avec le divin. 7 conduit du connu à l'inconnu, il a donc également une dimension de dynamisme, qui permet d'atteindre la totalité parfaite, l'accomplissement d'un cycle; nous en avons un exemple au travers du cycle lunaire qui se fait en 4 fois 7 jours, les quatre phases lunaires, dont l'une chaque semaine. Cette plénitude est aussi exprimée au niveau de la vie mo-

rale dans laquelle on retrouve les 3 vertus théologiques que sont la foi, l'espérance et l'amour, ajoutées aux 4 vertus cardinales que sont la prudence, la tempérance, la justice et la force.

Qu'on le veuille ou non, le chiffre 7 s'impose d'une manière générale au-delà de ce que nous pouvons penser. Il est dans de toutes petites choses comme les 7 notes de la gamme ou encore les 7 couleurs de l'arc-en-ciel... Ce dernier me sourit assez, puisque après le déluge, comme nous le rapporte le livre de la Genèse, il symbolise l'alliance indéfectible de Dieu avec l'homme, la somme de la Création et de son Créateur « 4 + 3 = 7 »!

Avec mes sept souhaits pour septembre!

VOTRE PASTEUR, JACQUES LANTZ



Schluss.

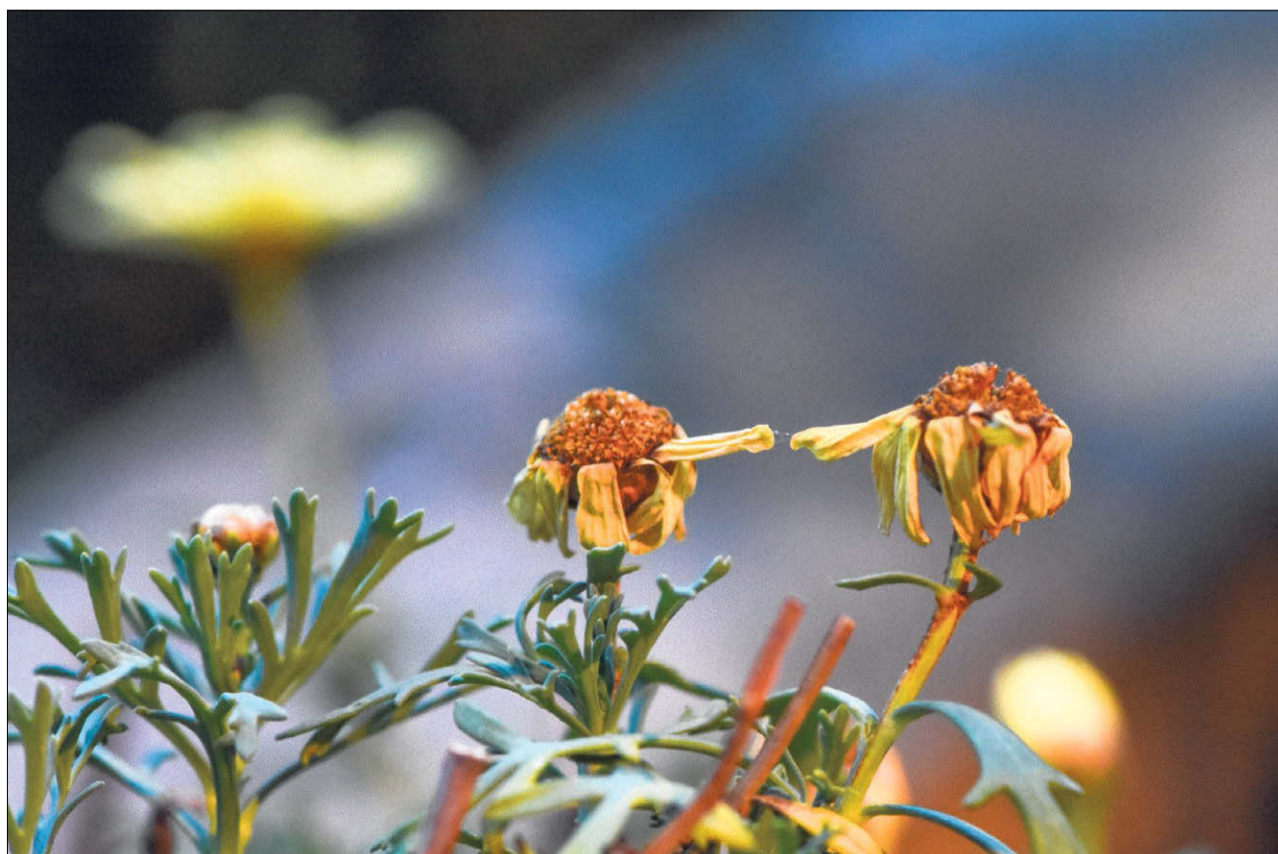


Foto: MH

Zarte Bande

Wenn die Margeriten verblühen, wachsen neue nach. So ist das Leben. Dieser Margeritenstrauch zeigt mir fast täglich, wie Vergänglichkeit und Neubeginn in der Natur ihren Lauf nehmen. Bei diesen beiden verblühten Margeriten aber blieben zwei Blütenblätter standhaft aufrecht. Beim genaueren Hinsehen entdeckte ich den dünnen Spinnenfaden, der die zwei Blätter verband. Erst als diese Verbindung riss, gaben sich die Blüten endgültig der Vergänglichkeit hin...



Eidgenössischer Dank, Buss- und Bettag

Sonntag, 15. September

9-12 Uhr, BeO-Festtagsprogramm mit Live-Gottesdienst aus der Heilsarmee Adelboden ab 9.30 Uhr Predigt: Christian und Judith Dummermuth Rahmenprogramm: In die andere Generation investieren, lebe orange! Christian und Judith Dummermuth 21-22 Uhr, WH Kirchenfenster: Suchet den Herrn

Dienstag, 17. September

20-21 Uhr, BeO-Chilchestübli Gespräche, Berichte und aktuelle Meldungen aus den Kirchen der Region 21-22 Uhr, BeO-Kirchenfenster: Vielseitige Orgeln im oberen Simmental Die Organistin Ada van der Vlist Walker erzählt und spielt Ueli Häring

Sonntag, 22. September

9-10 Uhr, BeO-Gottesdienst Reformierte GKG Thun Stadtkirche Thun Predigt: Rebekka Grogg 21-22 Uhr, WH Kirchenfenster: Vielseitige Orgeln im oberen Simmental

Dienstag, 24. September

20-21 Uhr, BeO-Chilchestübli Gespräche, Berichte und aktuelle Meldungen aus den Kirchen der Region 21-22 Uhr, BeO-Kirchenfenster: Intensiv-Pflegerin in Afrika und Südamerika Margrit Krattiger erzählt aus ihrem spannenden Leben Christine Sieber

Sonntag, 29. September

9-10 Uhr, BeO-Gottesdienst Reformierte KG Innertkirchen Gottesdienst aus dem Gental Predigt: Beat Abegglen 21-22 Uhr, WH Kirchenfenster: Intensiv-Pflegerin in Afrika und Südamerika

September 2019

Sonntag, 1. September

9-10 Uhr, BeO-Gottesdienst Reformierte KG Diemtigen Kapelle Schwenden nahe Grimmial Predigt: Manuela Ott 21-22 Uhr, WH Kirchenfenster: Die barmherzigen Samariter

Dienstag, 3. September

20-21 Uhr, BeO-Chilchestübli Gespräche, Berichte und aktuelle Meldungen aus den Kirchen der Region 21-22 Uhr, BeO-Kirchenfenster: Ehrfurcht vor dem Leben 70 Jahre Schweizer Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene Marianne Lauener

Sonntag, 8. September

09-10 Uhr, BeO-Gottesdienst FEG Steffisburg Predigt: Simon Kaldewey 21-22 Uhr, WH Kirchenfenster: Ehrfurcht vor dem Leben

Dienstag, 10. September

20-21 Uhr, BeO-Chilchestübli Gespräche, Berichte und aktuelle Meldungen aus den Kirchen der Region 21-22 Uhr, BeO-Kirchenfenster: Suchet den Herrn Bibelgespräch zu Amos 5 Ueli Häring

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

MT 16, 26